

Inhalt

- ▶ Mitteilungen der Schulleitung

Ankündigungen

- ▶ Bunkerbeben#10
- ▶ Sitzung des Fördervereins

Kultur- und Veranstaltungsrezensionen

- ▶ Abiturzeugnisverleihung 2020
- ▶ „Bella ciao“ - Verabschiedung von Frau Bös-Meyer und Frau vom Hofe
- ▶ Unsere neuen 5er
- ▶ Das 15-Punkte-Projekt

Wettbewerbe und Ehrungen

- ▶ „Chemie - die stimmt“
- ▶ Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“

Diverses

- ▶ Vorstellung: Ganztagsbetreuung am Rhein-Gymnasium
- ▶ Das „A“-Team stellt sich vor
- ▶ Termine

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, das Rhein-Gymnasium ist seit über einem Monat wieder für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet und hat die Sommerferien genutzt, um sich an vielen Stellen zu regenerieren: Eichhörnchen, Igel, Füchse und Papageien bevölkerten wieder den Schulhof und die Grünflächen unseres Schulgeländes wucherten in der Sommerhitze.

Alle haben sich gefreut, als am 03. August 2020 die Nachricht vom Schulministerium des Landes kam, dass der Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler aller Klassen und Jahrgangsstufen wieder die Regel sein sollte. Für uns alle waren das sicherlich die längsten aber gleichzeitig auch die am wenigsten erholsamsten Sommerferien, die wir bisher als Lehrkräfte, Schülerinnen,

Schüler, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Eltern erleben durften. Nun ist das oberste Ziel des Landes, der Bezirksregierung, von uns allen, dass die Schulen weiterhin geöffnet bleiben sollen und ein zweiter „Lockdown“ vermieden werden soll. Sicherlich muss viel aufgeholt werden und viele Schülerinnen und Schüler



müssen sich erst wieder an den Unterrichtsalltag gewöhnen. Auf der Startseite unserer Homepage finden alle unter der Nachricht „Aktuelles Schuljahr 20/21“ fast täglich Neuigkeiten, die das konkrete Schulleben betreffen und die sehr wahrscheinlich auch noch eine lange Zeit im Schatten der Pandemie stehen werden. Das betrifft zum Beispiel die Schulfahrten und Austausche, die größtenteils in diesem Schuljahr nicht stattfinden können, oder natürlich den Umgang mit den Hygienemaßnahmen, die sich immer wieder verändern und von Seiten des Landes NRW der Situation angepasst werden.



Willkommen und Abschied

Am Ende des Schuljahres 2019/ 2020 mussten wir uns von zwei Kolleginnen verabschieden, die über viele Jahre das Bild und das Engagement unserer Schule geprägt haben: Frau Bös-Meyer und Frau vom Hofe! Wir wünschen beiden einen angenehmen Ruhezustand und hoffen, beide auch in den nächsten Jahren immer wieder als Gäste unserer Schule begrüßen zu dürfen. Als neue Lehrkräfte unserer Schule begrüßen wir

- Frau Matt (Ek, SW),
- Frau Müller (E, D, PPL),
- Frau Brünger (Ge, ER)
- Frau Lambergar (E, It) und
- Herrn Nover (IF), der für drei Wochenstunden vom Genoveva-Gymnasium zu uns abgeordnet wurde, um einen zusätzlichen Informatikkurs in der Einführungsphase zu übernehmen.

Außerdem haben unsere neuen Referendarinnen und Referendare nach den Sommerferien ihren bedarfsdeckenden Unterricht übernommen:

- Frau Amrhein (D, SW),
- Herr Cremer (D, Mu),
- Frau Göv (D, Ge),
- Herr Haak (E, Sp),

- Frau Högemeier (M, Sp),
- Frau Nowak-Chevey (It, Ge).

Durch den Ausfall mehrere Lehrkräfte, die das Fach Mathematik unterrichten, nach den Sommerferien mussten wir den Stundenplan mehrfach umgestalten und Kolleginnen und Kollegen mit Mehrarbeit belasten. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation in den nächsten Wochen beruhigt und alle Schülerinnen und Schüler kontinuierlich Präsenzunterricht erhalten werden bzw. im Distanzunterricht zusammen mit den Lehrkräften gute Formen finden, um den Unterricht effektiv zu gestalten. An Konzepten, die unsere Schule dazu befähigt, auch – im Falle eines erneuten Lockdowns oder einer Quarantänemaßnahme – ohne Präsenzunterricht guten Unterricht durchführen zu können, arbeitet das komplette Kollegium.

Office 365

An der Bereitstellung von Office 365 für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte arbeitet das Administratoren-Team unserer Schule. Es wertet gerade aus, welche Schülerinnen und Schüler auf den Zugang verzichten möchten und wird alles dafür tun, dass im Okto-

ber 2020 alle die Programme kostenlos nutzen können, die viele kooperative, digitale Lernformen ermöglichen. Die Plattform, auf der weiter Wochenpläne und Förderaufgaben bereitgestellt werden, wird Moodle bleiben. Ein umfassendes Medienkonzept unserer Schule wird ebenfalls in den nächsten Wochen erarbeitet und in den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür 2020 für die Eltern, die ihre Kinder im Schuljahr 2021/22 an unserer Schule anmelden wollen, wird an allen weiterführenden Schulen in Köln nicht in gleicher Form



erfolgen wie in den letzten Jahren. Wir werden uns um die Bereitstellung attraktiver Medienangebote kümmern und den Samstag ebenfalls anders gestalten. Auch dazu erhalten Sie in den nächsten Tagen und Wochen weitere Informationen. Zudem werden solche Themen natürlich auch auf der ersten Schulkonferenz am 23. September 2020 besprochen.

Schulentwicklung und Fachkonferenzen

Frau Golek wird sich ab diesem Schuljahr verstärkt um die Koordination der Schulentwicklung unserer Schule kümmern. Eine Jahresplanung wird in den nächsten Wochen erarbeitet und auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Schwerpunktthemen in diesem Schuljahr beziehen sich u.a. auf die inhaltliche Umgestaltung des Unterrichts von G8 auf G9, die Optimierung unserer Förder- und Beratungskonzepte, die Weiterentwicklung guten Unterrichts (u.a. Selbstreguliertes Lernen, digitales Lernen) und die Fixierung in Form einer Schuldarstellung bzw. eines reformierten Schulprogramms. Dazu werden verschiedene Arbeitskreise ta-

gen und weiterarbeiten, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Die Termine werden im Schulkalender veröffentlicht. Die Eltern, Schülerinnen und Schüler, die ihr Interesse an der Teilnahme an Fachkonferenzen signalisiert haben, werden rechtzeitig von den Fachkonferenzen eingeladen, die in der Woche vom 28. September bis zum 02. Oktober 2020 stattfinden werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in den nächsten Wochen viel Freude und Erfolg an und mit unserem Gymnasium und viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe! Bleiben Sie bitte alle gesund!

ISN





BUNKER BEBEN #10

"Lachen auf Distanz" im Biergarten

Stand-up Comedians

Livemusik von Room 903

Freitag, 18.9.20, 20:30 Uhr
Einlass: 20 Uhr

Reservierung nötig: bunkerbeben@gmail.com

KULTURBUNKER KÖLN-MÜLHEIM Eintritt 5 €
Berliner Str. 20 Ab 16 Jahren

Bunkerbeben unter Corona-Bedingungen

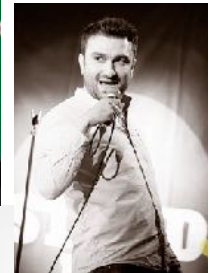
Wir hoffen, dass wir unsere Show im Biergarten des Kulturbunkers durchführen können und bitten interessierte Eltern und Kolleg/inn/en um eine vorherige Reservierung. Und zieht euch warm an, denn es wird inzwischen etwas kühler ab 20 Uhr. Dafür werden wir euch mit heißer Comedy und schwungvoller Musik aufwärmen.

An diesem Termin werden wir unsere erste Spende an den Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V. übergeben können. Die Show erbringt beständig geringe Überschüsse, die wir unserem schulischen Partnerverein gerne spenden.

Wir spielen in etwas abgewandelter Besetzung, was am geänderten Namen der Band deutlich wird. Immer noch sind wir aber eine Band des Rhein-Gymnasiums und bleiben der Schule treu.

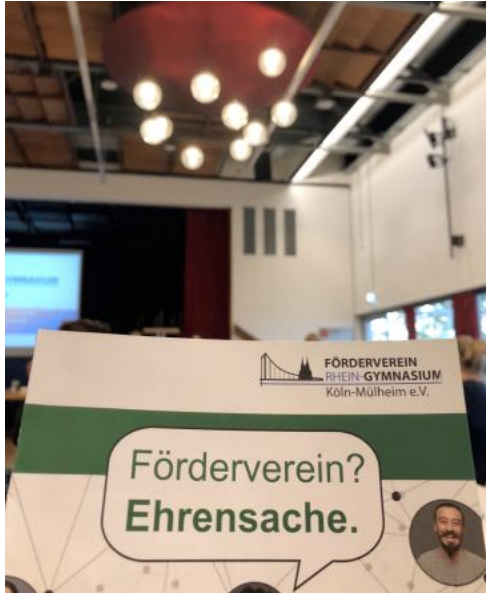
Es spielen:

Melissa Schönheit, Müro Bakar, Andreas Meraner und Kati Krüger



Eine große Bühne für ein großes Ereignis

Am 5. Oktober findet unsere jährliche Mitgliederversammlung um 18:00 Uhr in der Aula statt! Das ist unser heimliches Ziel, so viele Teilnehmer zu haben, dass sie nur dort Platz finden. Nun ist



der eigentliche Grund zwar das Hygienekonzept, aber wir freuen uns trotzdem.

Es wird an diesem Abend um Förderprojekte gehen – auf Eis gelegte, laufende und brandneue. Wir sprechen über den Geschäftsbericht 2019 und darüber, wie viel Geld der Verein aktuell verwaltet und wofür es eingesetzt werden soll. Bis hierhin ist die Versammlung übrigens öffentlich, das heißt, dass auch Noch-nicht-Mitglieder gerne teilnehmen können. Danach wird's exklusiv – members only – wenn es um die Entlastung des Vorstands geht, die Wahl der/des Kassenprüferin/Kassenprüfer ansteht und wir über Verschiedenes sprechen.

Informationen aus erster Hand, ein Blick in die Kassen und hinter die Kulissen – nur drei der vielen Gründe, warum Sie zur Mitgliederversammlung kommen sollten.

Denn der Förderverein ist in vielen Bereichen des Rhein-Gymnasiums aktiv und unterstützt, sichtbar und unsicht-



bar. Das ist unter anderem möglich durch die Beiträge und das Engagement seiner Mitglieder, von denen viele lange über die Schulzeit ihrer Kinder hinaus dabei bleiben. Es geht dabei um mehr als das i-Tüpfelchen oder die Kirusche auf dem Sahnehäubchen – wir packen an und verbessern, damit Ungleiches ein Stück weit gleicher wird.

Bis bald, wir vom Vorstand freuen uns auf Sie!

*Isabel Amey-Hackenberg,
Julia Auerswald, Christiane Rieger*
Förderverein Rhein-Gymnasium
Köln-Mülheim e.V.

„IT´S GONNABI LEGENDARY“ Abiturzeugnisverleihung 2020

Nach über 12 Schuljahren war es für 71 Schülerinnen und Schüler des Rhein-Gymnasiums am 18. Juni 2020 endlich soweit: Sie haben das Abitur erlangt und nun sollten die ersehnten Zeugnisse in Empfang genommen werden. Es war viel geplant: Eine legendäre Mot-



towoch, ein spektakulärer Abi-Streich, ein besinnlicher Abiturgottesdienst und natürlich ein glanzvoller und prächtiger Abiball.

Doch all das wurde gestoppt durch einen Virus, das sich innerhalb weniger Wochen zu einer Pandemie ausgebreitet hatte, sodass im März 2020 kurzfristig alle Schulen geschlossen und das gesellschaftliche und kulturelle Leben nicht nur in unserem Land zum Erliegen kam. Der Lockdown führte nicht nur dazu, dass viele Geschäfte schließen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten, es war am Anfang auch nicht sicher, ob und wie das Abitur 2020 überhaupt noch durchgeführt werden konnte.

Dank des disziplinierten Verhalten unserer Abiturientinnen und Abiturienten, der Unterstützung und Motivation der Eltern, der Verschiebung durch das Bildungsministeriums und dem Einsatz unserer Lehrkräfte konnte das Abitur dennoch durchgeführt werden. Im Dis-



tanzunterricht wurden letzte Wiederholungseinheiten vermittelt, die im Präsenzunterricht nach den Osterferien gefestigt werden konnten. Unsicherheiten wurden mit Beharrlichkeit und Lücken mit Ehrgeiz kompensiert. Und so

wurde auch noch das Meiste gut! Jedenfalls waren die Notendurchschnitte der Abiturzeugnisse am Ende legendär glänzend.

Nachdem klar war, dass ein Abiball nicht umsetzbar war, haben sowohl Schülerinnen, Schüler, Eltern, die Stufenberatungslehrerin, Frau Golek, und der Stufenberatungslehrer, Herr Dr. Pötzt, und die Schulleitung zusammen



überlegt, wie wenigstens die Zeugnisausgabe etwas Besonderes werden könnte, denn auch die Bedingungen für die Zeugnisverleihung waren stark reglementiert. An eine gemeinsame Veranstaltung mit Eltern, Freunden und Angehörigen in der Aula war nicht zu denken. Glücklicherweise war Sommer und so konnten alle auf den Schulhof ausweichen. Nachmittags waren schon die ersten Eltern da, um den Schulhof mit Girlanden, Ballons und Lichterketten zu verzieren. Die Abiturientinnen und Abiturienten wurden ihren Klassen in der Mittelstufe entsprechend in drei Gruppen aufgeteilt und erhielten so in Anwesenheit von maximal je zwei Angehörigen ihr Zeugnis. Dazu gab es natürlich auch die „obligatorischen“ Reden der Stufenleitung, Frau Golek und Herrn Dr. Pötzt, vom Schulleiter Herrn Isermann, der Stufensprecherin Anna-Lena Noske, und von Elternseite durch Frau Pallagi.

Die Abiturzeugnisse, Ehrungen, Grundgesetze, Motto-Steine und Sonnenblumen wurden von Frau Golek, Frau Grande, Herrn Dr. Pötzt, Herrn Rein-

hardt, Herrn Isermann, Frau Braun und Frau Neumann überreicht. Musikalisch ausgeschmückt wurde das Ganze durch einen Beitrag von Tim Kayser und Frau Micheel.

Hoffen wir, dass der Jahrgang nicht nur durch die Pandemie, sondern durch seine Leistungen und seine Menschlichkeit legendär bleibt.

Wir wünschen allen Abiturientinnen und Abiturienten viel Glück und Erfolg in ihrem weiteren Leben (ohne Rhein-Gymnasium)!

ISN



„Bella ciao“

Frau Bös-Meyer und Frau vom Hofe werden verabschiedet

Freitag, 26.06.2020, 10.15 Uhr: In ganz Nordrhein-Westfalen haben die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse unter COVID-19-Bedingungen erhalten, die sicherlich unbefriedigend waren, da nach dem Lockdown im März 2020 die meisten Schülerinnen und Schüler höchstens fünf Schultage im Präsenzunterricht hatten und ansonsten an ihren Moodle-Aufgaben zu Hause gearbeitet haben.



Diese Situation hat den beiden Kolleginnen, die unsere Schule in den letzten Jahrzehnten mitgeprägt haben, sicherlich ihren Abschied erleichtert. Denn sowohl Frau Bös-Meyer als auch Frau vom Hofe wa-

ren und sind Lehrerinnen aus Leidenschaft und Idealismus. Sie haben sich neben ihrer Lehrtätigkeit um viele Fragen des Zusammenlebens, der Schulentwicklung, der Schulgestaltung und des guten Unterrichts gekümmert. So entstand für das Kollegium eine paradoxe Situation, denn natürlich wollte man die beiden nicht einfach gehen lassen, ohne ihnen ihre Wertschätzung mit auf den Weg zu geben, andererseits gab es klare Handlungsanweisungen in der Richtung, dass Feierlichkeiten mit einem „geselligen Charakter“ nicht stattfinden durften. Aus der geplanten Veranstaltung in einer der größeren Räumlichkeiten der Schule wurde eine Open-Air-Veranstaltung auf dem Schulhof (Hof 1) im Rahmen des Kollegiums.



Frau Bös-Meyer und Frau vom Hofe bekamen als einzige Sitzgelegenheiten, auf denen sie die Ideen des Kollegiums, der Schulpflegschaft und der Schülervertretung bei sommerlichen Temperaturen genießen durften. Es gab eine Menge Blumen, Geschenke, Worte und vor allem Musik. Das Kollegium eröffnete die Verabschiedung mit van Beethovens Melodie „An die Freude“ (4. Satz,

9. Sinfonie), aber nicht mit dem Gedichttext von Schiller, sondern mit einem Spezialtext „Abschied in Coronazeiten“. Es gab Reden seitens der Schulleitung und des Lehrerrates, Abschiedsworte von vielen Weggefährten und Musik von Herrn Frohn (Klavier, Gesang), Herrn Reinhardt (Saxophon) und Alina Siegl (Gesang). Dargeboten wurden „If I ain't got you“ und „N'oubliez jamais“.

Am Ende sangen alle Lehrkräfte im Schatten der Seilpyramide noch einmal „Bella ciao“ und verabschiedeten sich darüber hinaus individuell von zwei Kolleginnen, die große Lücken hinterlassen werden, die wahrscheinlich lange nicht gefüllt werden können.

Wir wünschen Frau Bös-Meyer und Frau vom Hofe eine spannende und erholsame Zeit in ihrer Pension und freuen uns, beide bald einmal wiedersehen zu können.

*„So viele Jahre – für diese Schule,
jetzt ist Schluss, Bellas, Schluss,
noch ein letzter Gruß. (...)
Bella ciao!“*

ISN



Unsere neuen 5er

Der erste Schultag für 112 Mädchen und Jungen an der neuen Schule fand an einem magischen Donnerstag statt, Donnerstag der 13. August 2020. Die Einschulungsbedingungen waren in diesem Jahr situationsbedingt allerdings völlig anders als in den vergangenen Jahren. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir eine – für alle trotzdem schöne – Einschulung gezaubert haben. Wichtig waren dabei die Stühle, die wir auf Hof 3 „geparkt“ haben und die durch die beiden Farben, Rot und Beige, klar signalisiert haben, welche Schülerinnen und Schüler zu welcher Klasse gehören. Die Sonne signalisierte, dass der Zauber beginnen konnte.

Zu einer Zaubershow gehört neben einer gehörigen Portion Zaubersalz natürlich auch entsprechende Manegen-Musik, diese lieferten Herr Frohn und



Herr Reinhardt mit Klavier und Saxofon aus der Aula.

Es gab Erläuterungen unserer Zauberin und Erprobungsstufenkoordinatorin





Frau Tappe sowie von unserem Zirkusdirektor und Schulleiter, Herrn Isermann.

Zunächst wurden auf dem Schulhof die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern der Klassen 5a und 5b begrüßt, die anschließend mit einer Zauberrolle und ihren Klassenleitungsteams verschwanden. Neugierige Beobachter behaupten, sie seien mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, Frau Tries, Herrn Rücker (Klasse 5a), Frau Schwermer, Herrn Dr. Graf (Klasse 5b) in die Klassenräume verschwunden. Danach ging es für die „Neuen“ mit ihren Lehrerinnen in die Klassenräume und das Gleiche setzte sich merkwürdigerweise mit den Klassen 5c (Frau Hid-

ding, Herr Dombrowsky) und 5d (Frau Runge, Herr Wagner) fort. Zum Glück konnten alle neuen Fünftklässlerinnen und -klässler vor ihrem Verschwinden fotografiert werden und tauchten nach

einer guten Stunde wieder auf. Was für ein unglaublicher Zaubertrick!

Nach einem kurzen ersten Schultag, aber dennoch versorgt mit vielen Informationen und neuen Eindrücken, gingen die Schülerinnen und Schüler nach Hause und seit dem 14. August sind sie alle in unserer Schulgemeinschaft angekommen und nehmen am Unterricht teil.

Wir heißen sie herzlich willkommen und hoffen, dass sie lange neugierig bleiben und ihre Begeisterungsfähigkeit nicht zu schnell verlieren. Nicht umsonst gilt das Rhein-Gymnasium neben Hogwarts zu den renommiertesten Zauberschulen des Landes.

ISN



DAS 15-PUNKTE-PROJEKT

Ursprünglich war dieses Projekt geplant als Dokumentation eines längeren Gesprächs über den Sinn oder Unsinn der Notengebung im Fach Kunst. Kurz vor dem Corona-Shutdown wurden wir von einer absurden Realität eingeholt. So sollte es wohl sein. Wir machten ein absurdes Theaterstück daraus.

PERSONEN

LEHRER, ein Mann in seinen sehr, sehr späten Dreißigern. Er trägt eine blaue Latzhose.
 SCHÜLER, ein sehr junger Mann
 SCHÜLERIN, eine sehr junge Frau
 EINE ANDERE SCHÜLERIN, siehe Schülerin
 EIN ANDERER SCHÜLER, siehe Schüler
 CHRISTOPHER, siehe Schüler

1. Szene

Ein Kellerraum, von einer Glühbirne erhellt. Dunkel hinter den Kellerfenstern. An mehreren Gruppentischen sitzen junge Menschen und arbeiten an irgendetwas. Im Vordergrund der Lehrer am Pult sitzend. Er ist vertieft in ein Buch über Maria de Medici.
 SCHÜLER *steht von einem der Tische auf und geht nach vorne.*
 Herr Lehrer! Sie hatten gesagt, dass ich dann da bei dieser künstlerischen Arbeit, wenn ich das so mache, wie Sie es gesagt haben, fünfzehn Punkte bekomme. Also, das geht klar?“
 LEHRER *liest noch ein wenig weiter, bevor er aufblickt.*

(seltsam monoton und langsam) Ich hatte gesagt? Künstlerische Arbeit? 15 Punkte? Kunst?

SCHÜLER Ja!

LEHRER *(mehr zu sich selbst als zu seinem Gegenüber)* Ist eine sogenannte künstlerische Arbeit überhaupt eine künstlerische Arbeit, wenn sie mit der Erwartung an eine gute Note angefertigt wurde? Nein...

SCHÜLER: Natürlich ist das Kunst. In der Schule geht es doch darum, etwas zu erstellen und dann dafür bewertet zu werden. Alles, was wir hervorbringen, wird bewertet. Ich will jetzt meine gute Note. So war das besprochen. Ich brauche diese gute Note, um das studieren zu können, was ich möchte.

LEHRER *(spricht jetzt für sich)* *Derweil steht eine Schülerin auf und nähert sich dem Pult.* Natürlich, natürlich. Ja, bewerten, das ist meine Aufgabe als Lehrer. Schön und gut, wenn die Schülerinnen konkrete Pläne haben. Und die Noten wichtig sind. Aber die Kunst..., die Kunst.

(laut) Die Kunst. *(sehr laut)* Die Kunst!

SCHÜLERIN und SCHÜLER *gucken verwirrt.*

LEHRER Ich mache Ihnen einen Vorschlag
 Sie lesen beide ein paar Texte, die ich ihnen gebe. Dann reden wir darüber. Kunst. Noten. Alles und überhaupt.

SCHÜLER und SCHÜLERIN *nicken.*

Dankel

2. Szene

Im Hintergrund wieder junge Menschen an Gruppentischen. Im Vordergrund der Lehrer mit Schülerin und Schüler am Pult sitzend.

SCHÜLER *blickt während des Vortrags dann und wann auf seine Notizen.* In diesem Text geht es um die gesellschaftliche Funktion der Schule. Da wäre zum einen die Qualifikationsfunktion, die der Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen dient, welche im späteren Leben gebraucht werden. Die Heranwachsenden werden für das Leben und Arbeiten in der Gesellschaft qualifiziert. Die Schule reproduziert die jeweilige Kultur und tradiert die kollektive Kulturalität des Menschen an sich.

SCHÜLERIN *dann und wann auf ihre Notizen blickend.* Die zweite Funktion ist die Selektions- oder Allokationsfunktion. Die Schule reproduziert die Sozialstruktur der Gesellschaft, indem sie den



Schülern, auf Grundlage ihrer Leistungsfähigkeit, ihre Positionen in der Gesellschaft zuweist.

In der Theorie sollte Schule über die zukünftige Stellung in der Gesellschaft entscheiden – unabhängig von sozialer Herkunft der Schüler. Die Chance zum sozialen Aufstieg sollte gegeben werden.

SCHÜLER Dennoch wird die Nichtdurchlässigkeit im deutschen Schulsystem vielerlei Ortes kritisiert.

SCHÜLERIN Die dritte Funktion ist die Legitimationsfunktion. Diese Funktion rechtfertigt bestehende Herrschaftsverhältnisse, durch Verinnerlichung bestimmter Werte und Normen unserer Gesellschaft. Zum Beispiel die der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, innerhalb derer mündige Bürger leben, Verantwortung übernehmen und gestalten.

SCHÜLER Hierdurch sollte eine Stabilisierung der Gesellschaft eintreten, da niemand ein System kritisieren würde, das einem selbst die volle Entscheidungsmacht darüber überlässt, ob man erfolgreich wird oder nicht.

LEHRER *guckt seine Schützlinge immer noch nichtssagend an.*

SCHÜLERIN Aus den Texten geht auch hervor, dass ein Problem entstehen kann, wenn auf Grund sich ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen die Schule ihre Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann, alle Heranwachsenden mit Fähigkeiten und Fertigkeiten auszustatten, die zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen.

SCHÜLER Ja, die pädagogischen Ansprüche würden dann hinter gesellschaftlichen Realitäten zurückbleiben. Der Legitimationsanspruch der Schule, die Welt, in die sie die Heranwachsenden entlässt, als die bestmögliche Welt und bestmögliche Gesellschaftsordnung zu sehen, wäre schwer nachvollziehbar. Die Pädagogik würde verstärkt von den gesellschaftlichen Anforderungen bestimmt und nicht mehr von den Bedürfnissen der Menschen her gedacht werden.

LEHRER *plötzlich wie neu belebt.* Wann passiert das Ihrer Ansicht nach, dass innerhalb des Systems Schule die Lehrer vermehrt das Gefühl haben,

den Bestimmungen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Schule gerecht werden zu müssen und gar nicht mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Heranwachsenden eingehen? Dass wir Lehrkräfte, die wir Räder in einem Getriebe sind, die immer irgendwie weiter laufen müssen, unbewusst vielleicht sehr viel mehr selektieren, ohne dass wir uns dessen überhaupt be-

wusst sind.

SCHÜLER In Zeiten gesellschaftlich-wirtschaftlicher Veränderungen? Jetzt zum Beispiel? Bei der Digitalisierung. Alte Arbeitsplätze verschwinden, neue Arbeitsplätze entstehen.

LEHRER Ja. Was müsste denn Schule vom gesellschaftlichen Standpunkt aus hier leisten?

SCHÜLERIN Die Schülerinnen und Schüler auf die neue Lebenswirklichkeit vorbereiten. Vielleicht passiert der derzeitige Umbruch so rasant, dass die Schule da gar nicht hinterher kommt.

LEHRER Ja! Oder zusätzlich könnte sogar etwas Anderes passieren. Die neuen technologischen Entwicklungen führen eventuell dazu, dass Menschen in den gesellschaftlichen Wertschöpfungsprozessen weniger gebraucht werden, egal wie sehr sie sich angestrengt haben. Die Schule könnte die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft strukturiert ist, nicht mehr legitimieren. Kommt Ihnen das aus dem Geschichtsunterricht bekannt vor? Welche Krisen oder Umbrüche gab in der jüngeren Geschichte?

EIN ANDERER SCHÜLER *steht auf, nähert sich dem Pult, hört kurz in das Gespräch hinein, ehe er sich stirnrunzelnd abwendet.*

SCHÜLER Die Wirtschaftskrise 2008?

LEHRER Ja, das ist jetzt sehr nahe an uns dran. Vielleicht ist diese Krise noch gar nicht ausgestanden und etwas Derartiges wird uns bald wieder begegnen. Börsencrash, Bankenpleiten, Kurzarbeit usw. Ich dachte auch an die zwanziger Jahre, als die große wirtschaftliche Krise in die Diktatur führte. Gewissermaßen hat hier auch das Schulsystem versagt. Erst mit den Erfahrungen des zweiten Weltkrieges steht die Erziehung zur Mündigkeit im Zentrum aller pädagogischen Bestrebungen. Heute nötiger denn je.

SCHÜLER Worauf wollen Sie überhaupt hinaus?

SCHÜLERIN Was hat das eigentlich jetzt mit Kunst zu tun?



LEHRER *gibt den beiden neue Kopien aus.* Ähm... lesen wir jetzt noch einmal das.
SCHÜLERIN Kriegen wir dann...
SCHÜLER ...die sehr gute Note?
LEHRER Ja, natürlich, wenn Sie weiterhin so gut mitarbeiten.

Dunkel

Ein leerer Kellerraum, von einer Glühbirne erhellt. Vogelgezwitscher bei Sonnenaufgang. Der Lehrer hat den Kopf auf das Pult gelegt, scheinbar schlafend. Schülerin und Schüler sitzen an einem der Gruppentische und lesen. Stehen auf und begeben sich zum Pult.

LEHRER schreckt auf. Ha...hallo. Ach, was machen Sie denn... ach ja...

SCHÜLER In den Texten, die Sie uns gegeben haben, ging es um die Frage, welche gesellschaftliche Aufgabe der Kunst obliegt, wenn sie vom Kunstschaffenden mit einem gewissen Anspruch verfolgt wird.

LEHRER *guckt erst kurz verwirrt, dann hellt sich sein Gesicht auf. Freude.*

SCHÜLERIN Ja also, in der Kunst werden problematische Aspekte des menschlichen Zusammenlebens beleuchtet. Bei der Rezeption und Interpretation künstlerischer Werke erlangen die Betrachter ein tiefer gehendes Verständnis für die Welt, in der sie leben. Eine provokante Arbeit stößt einen kommunikativen Prozess an, durch welchen die Mitglieder einer Gesellschaft ihre Positionen untereinander aushandeln, sich selbst als Subjekte und Gestalter der gesellschaftlichen Realitäten wissen und nicht mehr sich selbst NICHT wissen. Passive, machtlose Objekte innerhalb einer ihren unbekannteren gesellschaftlichen Realität.

SCHÜLER Also liefert die Kunst einen wertvollen Beitrag für eine mündige Gesellschaft mit mündigen Individuen, die die Verhältnisse dem Interesse aller nach gestalten und sich nicht den Interessen

einiger weniger Menschen unterordnen.

LEHRER (*enthusiastisch*) Und hier liegt der springende Punkt. Kann ein solcher künstlerischer Anspruch in einem Schulfach überhaupt entwickelt werden, wenn wir Lehrer und Schüler das Notengeben und Notenkriegen verinnerlichen müssen, um dem Leistungsdenken dieser Gesellschaft Rechnung zu tragen? (*wieder weniger enthusiastisch*) Na ja, sie haben den Text gut zusammengefasst. Vielleicht sogar sehr gut! Schauen wir jetzt vielleicht auch noch einmal in den Lehrplan Kunst. Wir wollen dann besprechen, was sich von dem emanzipatorischen Gehalt der großen Kunst in dem Schulfach wiederfinden ließe.

Dunkel

Stimme des SCHÜLERS aus dem off

Wir Schülerinnen und Schüler wussten hier noch nicht, dass durch das grassierende Corona-Virus unser Quartal sehr bald ein jähes Ende finden würde. Die vielleicht allerletzte Schulstunde unseres Lebens rückte näher. Bald darauf folgte der komplette Lockdown. Was würde passieren? Eine Frage, nicht nur nach unserem persönlichen Werdegang, Abschluss, Studium etc., sondern nach den gesamtgesellschaftlichen Folgen. Wirtschaftlicher Abschwung? Zunehmende Unsicherheit und gesellschaftlicher Unmut?

Nicht nur das uns strukturgebende Leben in der Schule fand ein abruptes Ende. Die bisher erarbeiteten Fragestellungen unseres Kunstprojektes können nicht mehr vertieft werden. Oder fand die Arbeit und das Thema in der letzten Kunststunde einen krönenden Abschluss.



4. Szene

Wieder der Kellerraum von einer Glühbirne erhellt. Dunkel hinter den Kellerfenstern. An mehreren Gruppentischen stehen junge Menschen, gestikulieren wild und halten ihre Leinwände hoch. Im Vordergrund der Lehrer am Pult sitzend zusammen mit der Schülerin und dem Schüler.

LEHRER Also, der Lehrplan Kunst...

EIN ANDERER SCHÜLER *kommt nach vorne.*

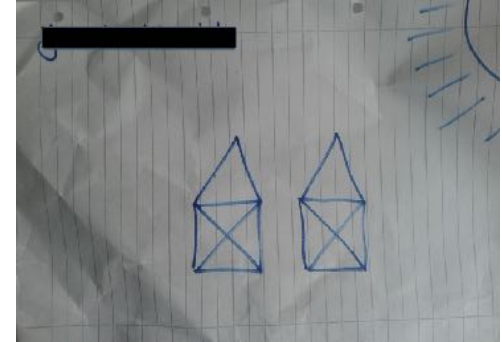
SCHÜLERIN Laut Lehrplan soll das Fach einen großen Teil zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Es geht um Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Kunst als etwas Progressives, die Gesellschaft auf positive Art und Weise Gestaltendes. Durch das kreative Gestalten werden auch Werte vermittelt, die zum nachhaltigen und verantwortungsbewusstem Handeln anregen und Empathie sowie Solidarität beinhalten.

EIN ANDERER SCHÜLER Ich wollte mit Ihnen noch wegen meiner Note sprechen.

LEHRER zum ANDEREN SCHÜLER Moment noch, bitte.

LEHRER zum SCHÜLER Hier finden wir auch im Fach Kunst die Pädagogik vom Menschen her gedacht. Selbstverwirklichung, Persönlichkeitsentwicklung. *Er hielt inne, als erinnere er sich an etwas Wichtiges. Ach Mist! Er springt auf einen Stuhl und spricht sehr laut zum Kurs.* Kann jemand dem Christopher Bescheid sagen, dass heute die letzte Stunde ist. Habe ihn dieses Quartal eigentlich nie gesehen. Müsste ihm 0 Punkte geben. EIN ANDERER SCHÜLER Dann wird er nicht zum Abi zugelassen! Gerade in diesem Moment kommt Christopher zur Tür herein. LEHRER Christopher! Gut, dass ich Sie mal sehe. Machen Sie doch noch eine kleine Zeichnung, damit ich Sie dieses Quartal beurteilen kann. Der

Angesprochene setzt sich an einen der Gruppentische und zieht ein Blatt Papier aus der Innentasche seiner Jacke. EIN ANDERER SCHÜLER Ja, also ich wollte ja auch noch mit ihnen über meine Note reden. Ich habe ja nicht gerade viel gemacht. Aber ich hätte ja jetzt eigentlich noch zwei Wochen gehabt. Die hatte ich fest eingeplant. Sie wissen doch, dass ich dann noch mal reingehauen hätte, oder? CHRISTOPHER *kommt nach vorne und legt das Blatt Papier aufs Pult. Darauf zu sehen: Zwei Häuser vom Nikolaus und eine Sonne.* LEHRER *öffnet seinen Mund, mach ihn wieder zu, springt auf den Stuhl und hält die Zeichnung hoch.* Schauen Sie mal alle her! Unter gewissen Umständen könnte dies eine 15-Punkte-Arbeit seine,



2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife *Mein persönliches Reifezeugnis: Gelernt, dialektisch zu denken*

I. Leistungen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase)

Fach ¹⁾	Bewertung ¹⁾			
	12/I	12/II	13/I	13/II
Sprachlich literarisches/künstlerisches Aufgabengebiet				
Deutsch	15	15	15	--
Englisch (Leistungsfach)	15	15	15	15
Französisch (Leistungsfach)	15	15	15	15
Kunst	0	0	0	--
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabengebiet				
Geschichte u. Sozialwiss.	--	--	15	15
Erziehungswissenschaft	15	15	15	15

Dialektik: Widerspruchslogik, durch die man zur Wahrheit kommt durch Widerspruch und Synthese von Widersprechenden und Widersprochenem.

wenn sie als performativer Akt gesehen würde. Es gab auch einmal einen Künstler, der bei der Präsentation seiner Abschlussprüfung leere Wände gezeigt hat. EIN ANDERER SCHÜLER Ja, was ist denn jetzt mit meiner Note? LEHRER Oder es wäre auch eine überzeugende Arbeit, während der gesamten Oberstufe in allen Fächern zu glänzen und nur im Fach Kunst zu versagen. Scheitern als Chance. Christoph Schlingensiefel. Wenn auf dem Abitur-Zeugnis stünde: Deutsch: 15 Punkte; Mathe: 15 Punkte; Englisch: 14 Punkte; Kunst: 0 Punkte. Herrlich! Rahmen Sie das Zeugnis ein, versehen Sie es mit der Anmer-

kung „Die Reife erworben dialektisch zu denken.“ Eine tolle Arbeit! SCHÜLER Eine sehr interessante Idee. Nur leider wären wir mit einem solchen konzeptionellen Ansatz erst einmal gar nicht in die Q2 versetzt worden, wären mit 0 Punkten in diesem Quartal auch gar nicht zum Abi zugelassen worden. LEHRER Ach so, ja... Mist! EINE ANDERE SCHÜLERIN *kommt nach vorne.* Da Sie jetzt mit allen anderen über Noten reden, ich wollte mit Ihnen auch noch über meine Note reden. Also, ich finde ich habe 15 Punkte verdient! LEHRER Ja! Ich gebe Ihnen allen 15 Punkte!

*Allgemeiner Jubel.
Dunkel*

*Jan Ilsemann
Lena Peters
Jean-Patrick Pallagi*

Meine Teilnahme am Wettbewerb „Chemie – die stimmt!“

Ein Erfahrungsbericht von Mate Bevanda (EF)

Der deutschlandweite Wettbewerb „Chemie – die stimmt“ soll allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 (teilweise auch 8) die Möglichkeit geben, ihr Talent für Chemie voll zu entfalten und sich mit anderen Gleichaltrigen über ihr Interesse für Chemie auszutauschen. In bis zu vier Wettbewerbsrunden, von denen die letzten drei normalerweise in anderen Städten stattfinden, werden die Kenntnisse der anfangs mehr als 4.000 Jugendlichen auf die Probe gestellt. Ich, Mate Bevanda, habe bei der Regionalrunde West (3. Runde) Platz 4 belegt.

Alles fing mit der Hausaufgabenrunde an. Mein damaliger Chemielehrer, Herr Dr. Albertsen, händigte mir die Aufgaben der ersten Runde aus, die ich anschließend Stück für Stück zu Hause bearbeitet habe. Da dieser Wettbewerb nicht nur auf dem Schulstoff der jeweiligen Klasse, sondern auch auf deutlich weitreichenderen Themengebieten der

Chemie basiert, gehörten intensive Recherchearbeiten dazu. Beispielsweise musste herausgefunden werden, welche Wirkungen Magnesium im menschlichen Körper hat und warum dessen Konsum lebensnotwendig ist.

An der darauffolgenden Landesrunde nahmen jeweils aus jeder Jahrgangsstufe die 30 Besten der ersten Runde teil. Normalerweise hätte die zweite Runde in Münster stattgefunden. Wegen der Corona-Epidemie fand die Landesrunde letztendlich ebenfalls in Form einer Hausaufgabenrunde statt. Da Recherchen erlaubt waren, war diese Klausur umfangreicher als die sonst übliche dreistündige Klausur. Beispielsweise musste erläutert werden, was eine starke bzw. schwache Säure aus-

macht. Dort saß ich teilweise mehr als eine Stunde an einer Teilaufgabe. Dies hat sich am Ende auch ausgezahlt: In der Landesrunde NRW belegte ich Platz 2 von den 30 Teilnehmenden der 9. Klasse und erhielt dafür unter anderem das umfangreiche Sachbuch „Unendliche Weiten“.

Weiter ging es für mich mit der Regionalrunde West. Sie ist ein Zusammenschluss von insgesamt fünf Bundesländern (Niedersachsen, Bremen, NRW, Rheinland-Pfalz und Saarland). Jeweils die besten sechs Teilnehmer jeder Jahrgangsstufe der einzelnen Bundesländer dürfen daran teilnehmen. Die üblicherweise mehrtägige Runde beinhaltet nicht nur eine typische theoretische Klausur, sondern auch praktische



Chemie – die stimmt!
Chemie-Olympiade
für Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse



Experimente und gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge. Dort hätte man mit Sicherheit einige Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen können – Corona machte uns auch in diesem Punkt einen Strich durch die Rechnung. Für die als Videokonferenz stattfindende Klausur hatte man insgesamt ca. drei Stunden Zeit. Fragen, wie viel Salpetersäure man dafür benötigt, ein 200 g schweres Türschloss aus Kupfer aufzulösen, sind schon ganz schön knifflig. Durchschnittlich werden dort nur 50 % der Punkte erzielt. Die Siegerehrung fand ebenfalls als Videokonferenz statt und wurde durch interessante Beiträge aus der Chemie ausgeschmückt. Nach einiger Zeit wurde schließlich mein Name aufgerufen: Ich hatte den vierten Platz belegt! Glücklich war ich darüber sehr. Neben einer Urkunde wurde mir als Preis das Buch „Treffen sich zwei Elemente“ von Sam Kean zugeschickt. Zusammenfassend hat mir der Wettbewerb „Chemie – die stimmt!“ trotz der diesjährig nur digital stattgefundenen Runden viel Spaß gemacht und mich an einige für mich neue Themen der Chemie herangeführt. Zudem über-

lege ich jetzt vielleicht, Chemie zu studieren und mir einen Beruf, an dem man viel Spaß am Forschen haben kann, zu sichern.

Mate Bevanda



Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“

Die Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ hat den Schwerpunkt, Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer zu begeistern und Schulen im Bereich MINT zu motivieren, fördern und auszuzeichnen. Hierzu nehmen wir insbesondere die MINT-Profile von Schulen im Allgemeinen sowie des Informatik- bzw. Digitalisierungsprofils im Besonderen durch die Programme „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ in den Blick. Die weiteren Ziele der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ sind die Erhöhung der Zahl der Studienanfänger in MINT-Studiengängen an den Hochschulen in Deutschland und dabei insbesondere die Erhöhung des Frauenanteils, die Sicherung und Steigerung der Qualität der Absolventen von MINT-Studiengängen und -Ausbildungsberufen.

Das Rhein-Gymnasium hat sich seit 2012 drei Mal als MINT-freundliche Schule bei der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ beworben und wurde am Freitag, 04.09.2020, zum dritten Mal – diesmal digital – ausgezeichnet. Frau

Rudolf, Herr Reinhardt und Herr Isermann verfolgten die digitale Veranstaltung und ließen sich gerne für die Arbeit des Rhein-Gymnasiums ehren, denn schließlich wird die Arbeit im MINT-Bereich unserer Schule von vielen Lehrkräften getragen, die die Schülerinnen und Schüler die Welt durch viele spannende Experimente und Projekte entdecken lassen wollen.

Insgesamt wurden 125 Schulen aus Nordrhein-Westfalen wurden in einer Onlineveranstaltung von dem stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Hannes Federath und der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Yvonne Gebauer, als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Davon erhielten 34 Schulen das erste Mal die Auszeichnung und weitere 91 Schulen wurden nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung erneut mit dem Signet „MINT-



freundliche Schule“ geehrt.

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Nordrhein-Westfalen steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin Dorothee Bär.

Das Jahr 2020 hat uns allen nochmals verdeutlicht, was für eine wichtige Rolle Digitalität in unserem Bildungssystem spielt. In der Covid-19-Pandemie erleben wir, dass Schulen sich stärker für die Chancen der digitalen Bildung öffnen. Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Transformation vorantreiben. Um Schulen zu motivieren, ihr digitales Profil weiter zu schärfen und informationstechnische Inhalte verstärkt in den Unterricht zu bringen, hat die Initiative »MINT Zukunft schaffen« die Auszeichnung „Digitale Schule“ ins Leben gerufen. Mit dem Signet soll das Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt und bestärkt werden, die sich für eine zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt stark machen.

Das Zusammenspiel zwischen Digitalisierung und Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) hat sich ebenfalls als für die Schulentwicklung in der Covid-19-Krise als entscheidend herausgestellt. Die heute ausgezeichneten »MINT-freundlichen Schulen« zeigen, dass sie mit ihrem schulischen Konzept in der Lage sind, Ad-Hoc-Maßnahmen – z. B. zur Digitalisierung – didaktisch und pädagogisch durchdacht in den Schulalltag einzubinden. Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen diejenigen Schulen aus, die

bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.

Die MINT-freundlichen Schulen weisen nach, dass sie mindestens 10 von 14 Kriterien im MINT-Bereich erfüllen. „Es ist ein erfreuliches Signal, dass sich so viele Schulen erfolgreich auf den



Weg gemacht haben, den MINT-Bereich zu stärken und ihr Schulprofil im Kontext der Digitalisierung weiterzuentwickeln. Ein guter MINT-Unterricht und eine zeitgemäße Medienbildung im Kontext der Digitalisierung legen den Grundstein dafür, dass sich Jugendliche für Mathematik, für Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern und eine Ausbildung oder ein Studium in diesen Disziplinen anstreben. Die Stärkung der MINT-Kompetenzen leistet damit einen wichtigen Beitrag, Zukunftsperspektiven zu schaffen sowie den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Für ihr großartiges Engagement danke ich den ausgezeichneten Schulen sehr herzlich", so die Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Yvonne Gebauer.

Prof. Dr. Hannes Federrath, stv. Vorstandsvorsitzender „MINT Zukunft schaffen!“ und Präsident der Gesellschaft für Informatik: „Eine von Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung geprägte Welt bedarf eines umfassenden Bildungsverständnisses, das technische, gesellschaftliche und

anwendungsbezogene Perspektiven gleichermaßen mit einbezieht. Die Auszeichnung ‚Digitale Schule‘ reflektiert diesen Ansatz. Wir danken den vielen Bildungsexpertinnen und -experten für die Begutachtung der zahlreichen Bewerbungen. Es ist erfreulich zu sehen, wie viele Lehrkräfte und Schulleitungen mit ihrem Engagement dazu beitragen, das von uns ausgezeichnete Bildungsverständnis zu etablieren.“

"Die Corona-Krise hat im deutschen Bildungssystem für viel Sorge, aber auch für viel Bewegung gesorgt. Es gibt zahlreiche Lehrkräfte in Deutschland, die die Krise genutzt haben, um sich und die eigene Schule weiterzuentwickeln und zu digitalisieren. Nach dem Motto "Turning Disaster into Triumph" haben die MINT-freundlichen Schulen ebenso wie die Digitalen Schulen - seit Jahren durch klare Arbeit

vorbereitet - gezeigt, wie gute digitale Schule geht und wie wichtig das Zusammenspiel von MINT und Digitalisierung ist, um erfolgreich zu sein. Ich bin stolz, dass wir in Nordrhein-Westfalen 125 Schulen als "MINT-freundliche Schule" und 49 als "Digitale Schule" ehren können. Herzlichen Glückwunsch!", so der Vorstandsvorsitzende der Initiative "MINT Zukunft schaffen!", Thomas Sattelberger.



Ganztagsbetreuung am Rhein-Gymnasium

Bereits seit Anfang des Jahres 2009 ist die Jugendzentren Köln gGmbH als Träger am Rhein-Gymnasium zuständig für die Organisation und Durchführung der Mittagspausen mit ihren vielfältigen Angeboten (Spielerraum, Entspannungsinsel, Kickerraum, Aufenthaltsraum und Ball- bzw. Outdoorspielverleih), der Nachmittags- und Randstundenbetreuung sowie weiteren außerunterrichtlichen Aktivitäten. Die JugZ gGmbH ist mit drei hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften vor Ort. Zusätzlich besteht das Team aus einem Musik- und Mediendozenten, einer Unterstützungskraft, Studierenden sowie qualifizierten Oberstufenschüler*innen.

Das JugZ-Team



Kontakt

ganztagsbetreuung@rhein-gymnasium.de
Mobil: 0178 – 92 77 670 (Mo-Fr 12:00 – 16:00 Uhr)
Büro: 0221 – 355 33 69 21 (Mo-Fr 12:00 – 16:00 Uhr)

(v.l.) Lea Montens, Anna Slippens, Christoph Geradts (Chris), Anita Schäfer, Thomas Frohn

Vor Ort

Lea Montens:

Leitung und Koordination (Di. - Fr.)

Anna Slippens:

Stellvertretende Leitung und Koordination, BuT (Mo., Di., Do.,Fr.)

Christoph Geradts:

Nachmittags- und Randstundenbetreuung (Mo.-Fr.)

Thomas Frohn:

Musik- und Mediendozent (Mo. u. Mi. - Fr.)

Anita Schäfer:

Begleitung der Stufe 5 (Paten, Kennenlernfahrt & Aktionstag) projekt- und AG-bezogen

Offene Mittagspausen-Angebote

Auf Grund der aktuellen Situation und der Anpassung an die Hygieneverordnung entfallen unsere Angebote in den Mittagspausen bis auf weiteres.

Nachmittagsbetreuung

(Dienstag und Freitag von 13:25 bis 15:50 Uhr)

Dienstags und freitags findet eine wöchentliche Nachmittagsbetreuung von

13:25–15:50 Uhr statt. Hier werden die Schüler*innen zunächst in der Mittagspause betreut und daraufhin von Studierenden des Lehramts bei der Erledigung ihrer Wochenpläne unterstützt. Durch die Kleingruppenarbeit von 6 bis maximal 12 Schüler*innen wird eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre unterstützt, mit dem Ziel den Kindern eine positive Einstellung zu ihren Aufgaben zu vermitteln. Darüber hinaus wird die Bereitschaft anderen zu helfen durch gegenseitige Unterstützung beim Lernen gefördert.

Nach der Erledigung des Wochenplans werden wechselnde Aktivitäten im Sport-, Spiel- und Kreativbereich angeboten. Auch diese Angebote werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.

Randstundenbetreuung

(Mo., Mi. & Do. von 15:05 bis 15:50 Uhr)

Die Randstundenbetreuung findet an den Langtagen von 15:05 bis 15.50 Uhr statt. Auf Grund der Kürze ist hier keine feste Lernzeit installiert. Bei Bedarf werden die Arbeiten an den Wochen-

plänen jedoch von pädagogischem Personal betreut.

Die Teilnahme an der Nachmittags- und Randstundenbetreuung ist durch einen Vertragsabschluss mit der Jugendzentren Köln gGmbH möglich. Monatlich wird für dieses verbindliche Angebot ein Elternbeitrag erhoben.

Das Hygiene- und Schutzkonzept der Nachmittags- und Randstundenbetreuung wird der aktuellen Situation angepasst. Aus diesem Grund können Ablauf und Angebotsstruktur der Nachmittags- und Randstundenbetreuung während der COVID-19-Pandemie gegebenenfalls abweichen.

AG- und Projektangebote im Ganztage

Zurzeit werden von den Mitarbeiter*innen der JugZ gGmbH folgende Arbeitsgemeinschaften und Projekte angeboten:

- Bandprojekte / "Klingende Mittagspause"
- Klassenpaten-AG
- Gitarren-AG
- Rhein-TV
- Technik-AG

Das „A“(-dmin)-Team stellt sich vor

Während der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Rhein-Gymnasium auf die Erfahrung von vielen Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen.

Um die langjährige Vorarbeit auf dem Gebiet der Digitalisierung von Carsten Reinhardt zu unterstützen, hat sich ein Team aus technisch interessierten Kolleginnen und Kollegen zusammengeschlossen. Hierzu gehören Christoph Wagner, Janina Janßen, Britta Klassen und Katrin Rudolf: Das Adminteam. Unterstützt wurde das Team außerdem durch viele weitere Ansprechpartnerinnen und -partner für die jeweiligen Klassenkurse in Moodle, ohne die der Aufbau des Systems nicht hätte gelingen können.

Durch viel Engagement konnten alle Schülerinnen und Schüler flächendeckend in ein bis dahin nur partiell verwendetes Moodle-System eingepflegt und instruiert werden.

Parallel hierzu wurden alle Kolleginnen und Kollegen darin geschult, die

Arbeit im Moodleraum aufzunehmen und so eine flächendeckende Beschulung der Kinder während der Schulschließung am Rhein-Gymnasium zu gewährleisten.

So wurden über einen kurzen Zeitraum Anleitungen verfasst, Videos erstellt und Videokonferenzen möglich gemacht.

Es gelang dem Kollegium am Rhein-Gymnasium binnen zwei Wochen den Unterricht im Homeschooling stabil durchzuführen und möglichst alle Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben zu versorgen.

Sicherlich gab es an einigen Stellen Probleme und Schwierigkeiten, die durch das Adminteam behoben werden mussten. Fast täglich traf sich das Team in Videochats, um die Aufgabenverteilung abzusprechen. Über die Mail-Hotline konnten Lernende und Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen Probleme bzgl. Moodle melden, die dann so schnell wie möglich gelöst wurden.



Die immer wiederkehrende Erschöpfung wurde durch viel Teamgeist aufgefangen und letztlich war es auch möglich, dass über „Jitsi“, „Google meets“ oder „Zoom“ Videounterricht durchgeführt werden konnte. Hierzu wurde sogar ein schuleigener Jitsi-Server über den Förderverein bereitgestellt.

Auf Grund dieser Erfahrungen möchten wir unser Medienkonzept weiter ausbauen und unsere Schulgemeinschaft auf dem Weg in die digitale Zukunft stärken.

Auf Anregungen aus Schülerumfragen reagierend, haben wir das Moodle-

konzept angepasst: Die Wochenpläne werden nun in einem übersichtlichen Format in Moodle eingetragen. Viele Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Räume als feste Instanz für Unterrichtsmitschriften, Materialsammlung und zum Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden. Kolleginnen und Kollegen, die zur Risikogruppe gehören, können nun ihren Unterricht per Videoübertragung durchführen.

Die neuen Fünftklässler haben bereits zu Beginn des neuen Schuljahres eine „Moodle-Schulung“ erhalten, sodass sie in der Lage sind, mit dem Moodle-System zu arbeiten. Auch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 erhalten im ITG-Unterricht bei Frau Rudolf entsprechende Einführungsstunden und lernen so dauerhaft mit den digitalen Medien nicht nur zu spielen, sondern auch selbstreguliert zu lernen.

Das Kollegium nimmt an Schulungen zu digitalen Medien (z.B. Moodle, Videounterricht mit Jitsi oder Zoom, Arbeiten mit Microsoft Teams, Logineo) teil und verbessert so den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Zukünftig

haben alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des Rhein-Gymnasiums die Möglichkeit mit Microsoft 365 zu arbeiten und die damit verbundenen Produkte wie Word, PowerPoint, Excel und OneNote kostenfrei zu nutzen. Dies wird helfen, allen Kindern den Zugang zu digitalen Medien zu ermöglichen und Distanzunterricht durchzuführen.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern für die breite Unterstützung in unserer bisherigen Arbeit, für das oft sehr positiv ausgefallene Feedback, für die konstruktive Kritik und die Anregungen, die unsere Arbeit besser machen.

Wir hoffen auf weitere Unterstützung unseres Teams durch das Kollegium und freuen uns über jeden, der unserem „A“(-dmin)-Team

beitritt.

Wir sind weiterhin erreichbar unter: moodle@166455.nrw.schule.

RUD und das „A“(-dmin)-Team



Quelle: Titelbild der Broschüre „Wegweiser Digitale Bildung. Für zeitgemäßen Unterricht mit digitalen Werkzeugen. Netzwerk Digitale Bildung.“ <https://netzwerk-digitale-bildung.de>

Termine – Jahresplanung 2020/21

September

- * Mi, 09.09.20 19:00 - 21:00
Erste Schulpflegschaftssitzung 20/21
- * Dienstag, 15. September 2020
(rh)einblicke #103
- * Di, 15.09.20 14:00 - 16:00
Zweite Lehrerkonferenz 20/21
- * Freitag, 18. September 2020 - 19. September
mündliche DELF-Prüfungen
- * Di, 22.09.20 08:50 - 13:00
Beratung Bundesagentur für Arbeit (Frau Golfmann)
- * Di, 22.09.20 19:00 - 20:30
Informationsabend Skifahrt (Klasse 8) (Ltg.: MKE)
- * Mittwoch, 23. September 2020
Fototermin 2020
Jede Klasse und jede Stufe wird u.a. für die Jahres-
schrift fotografiert. (Ltg.: BÜC/RUD)
- * Mi, 23.09.20 19:00 - 21:00
Erste Schulkonferenz 2020/21
- * Fr, 25.09.20 14:30 - 15:30
Dritte Lehrerkonferenz (Revision)
- * Sa, 26.09.20 09:00 - 10:30
schriftliche DELF-Prüfung
- * Montag, 28. September 2020 - 02. Oktober
Erste Fachkonferenzen 20/21
- * Mo, 28.09.20 16:00 - 17:00
Französisch Fachkonferenz
- * Mo, 28.09.20 16:00 - 17:00
Italienisch Fachkonferenz
- * Mo, 28.09.20 16:00 - 17:00
Evangelische/Katholische Religionslehre Fachkonferenz
- * Mo, 28.09.20 16:00 - 17:00
Kunst Fachkonferenz
- * Mo, 28.09.20 17:00 - 18:30
Englisch Fachkonferenz
- * Di, 29.09.20 16:00 - 17:30
Musik Fachkonferenz
- * Di, 29.09.20 16:00 - 18:00
Latein Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 16:00 - 17:00
Geschichte Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 16:00 - 17:00
Philosophie/Praktische Philosophie Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 16:00 - 17:30
Biologie Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 16:00 - 18:00
Sozialwissenschaften/Politik Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 17:00 - 19:00
Deutsch Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 17:30 - 19:00
Chemie Fachkonferenz
- * Mi, 30.09.20 17:30 - 19:00
Erdkunde/Geographie Fachkonferenz

Oktober

- * Do, 01.10.20 16:00 - 17:30
Sport Fachkonferenz
- * Do, 01.10.20 16:00 - 17:30
Physik Fachkonferenz
- * Do, 01.10.20 17:30 - 19:00
Mathematik Fachkonferenz
- * Fr, 02.10.20 16:00 - 17:30
Informatik Fachkonferenz
- * Mo, 05.10.20 18:00 - 21:00
Mitgliederversammlung Förderverein Rhein-Gymnasium
- * Di, 06.10.20 13:45 - 15:45
Erprobungsstufenkonferenzen Klassen 5 (Ltg.: TA)
- * Montag, 12. Oktober 2020 - 24. Oktober
Herbstferien 2020
- * Di, 27.10.20 13:45 - 15:45
Vierte Lehrerkonferenz 2020/21
- * Freitag, 30. Oktober 2020
Quartalsende Q2

November

- * Di, 03.11.20 13:30 - 15:00
Erste Steuergruppen-Sitzung
- * Freitag, 6. November 2020
Quartalsende Klasse 5 bis Stufe Q1
- * Di, 10.11.20 13:45 - 15:45
AK "Schulprogramm" (Ltg.: PON)
- * Donnerstag, 12. November 2020 - 13. November
Kennenlernfahrt Jgst. 5 (Ltg. TA)

- * Sonntag, 15. November 2020
(rh)einblicke #104
- * Di, 17.11.20 19:00 - 21:00
Informationsabend für Grundschulleitern (2021/22)
- * Do, 19.11.20 15:00 - 17:00
Treffen der Schulleitungen in der Unterregion Mülheim
- * Sa, 21.11.20 09:00 - 14:00
Tag der offenen Tür 2020
- * Montag, 23. November 2020
Potenzialanalyse Klasse 8a (in 2 Gruppen), SDH-West GmbH / KÜ
- * Dienstag, 24. November 2020
Potenzialanalyse Klasse 8b (in 2 Gruppen ab 7.20 / 8.00 Uhr), SDH-West GmbH / KÜ
- * Mittwoch, 25. November 2020
Potenzialanalyse Klasse 8c (in 2 Gruppen)
SDH-West GmbH / KÜ
- * Donnerstag, 26. November 2020
Potenzialanalyse Klasse 8d (in 2 Gruppen ab 7.20 / 8.00 Uhr), SDH-West GmbH / KÜ
- * Mo, 30.11.20 14:00 - 18:00
Auswertungsgespräche Potenzialanalyse 8a / KÜ

Dezember

- * Di, 01.12.20 14:00 - 18:00
Auswertungsgespräche Potenzialanalyse 8b / KÜ
- * Mi, 02.12.20 14:00 - 18:00
Auswertungsgespräche Potenzialanalyse 8c / KÜ

- * Do, 03.12.20 14:00 - 18:00
Auswertungsgespräche Potenzialanalyse 8d/ KÜ
- * Di, 08.12.20 13:45 - 15:45
Fünfte Lehrerkonferenz 2020/21
- * Dienstag, 22. Dezember 2020
Halbjahresende Q2
- * Mittwoch, 23. Dezember 2020 - 06. Januar
Weihnachtsferien 2020

Januar

- * Freitag, 15. Januar 2021
(rh)einblicke #105
- * Freitag, 15. Januar 2021 - 22. Januar
Skifahrt (Klasse 8)
- * Di, 19.01.21 13:45 - 16:15
Sechste Lehrerkonferenz 2020/21, anschließend Zeug-
niskonferenz Q2
- * Freitag, 22. Januar 2021
Ausgabe der Laufbahnbescheide Q2
- * Montag, 25. Januar 2021
Zeugnikonferenzen Klasse 5 bis Stufe Q1 (Studientag,
kein Unterricht)
- * Di, 26.01.21 08:00 - 10:40
Workshop Standortbestimmung EF
PON / KÜ / Stufenkoordinatoren
- * Di, 26.01.21 10:45 - 13:25
Workshop Standortbestimmung Q1
PON / KÜ / ggf. Stufenkoordinatoren
- * Di, 26.01.21 19:00 - 20:45
Elternabend: Information zu Berufskolleg und Studium

EF , Frau Golfmann (Bundesagentur für Arbeit) / PON /
KÜ

- * Mi, 27.01.21 19:00 - 21:00
Zweite Schulkonferenz 2020/21
- * Freitag, 29. Januar 2021
Zeugnisausgabe

Februar

- * Montag, 1. Februar 2021 - 20 Februar
Schülerbetriebspraktikum Klasse 9
- * Freitag, 12. Februar 2021
Karnevalsfreitag (beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei)
- * Montag, 15. Februar 2021
Rosenmontag (beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei)
- * Dienstag, 16. Februar 2021
Veilchendienstag (beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei)
- * Di, 23.02.21 19:00 - 21:00
Q1 Workshop Entscheidungskompetenz I (Check-you)
Golfmann (BA) /PON / KÜ

März

- * Montag, 15. März 2021
(rh)einblicke #105
- * Montag, 29. März 2021 - 10. April
Osterferien 2021

April

- * Montag, 12. April 2021 - 16. April
EF Praktikumsphase Sek. II (obligatorisch) PON / KÜ
- * Mo, 12.04.21 08:00 - 11:30
Workshop Entscheidungskompetenz I EF
PON / KÜ ggf. Stufenkoordinatoren
- * Di, 20.04.21 13:45 - 15:45
Einleitende Konferenz schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Mittwoch, 21. April 2021
Erste Konferenz des zentralen Abiturausschusses (Abitur 2021)
- * Donnerstag, 22. April 2021
Letzter Unterrichtstag für die Schülerinnen und Schüler der Q2 (Abitur 2021)
- * Freitag, 23. April 2021
Beginn der Abiturphase (Abitur 2021)
- * Freitag, 23. April 2021
E (LK/GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Montag, 26. April 2021
IO (GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Dienstag, 27. April 2021
Ek, Ge, Pl, SW (LK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Mittwoch, 28. April 2021
F (GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Donnerstag, 29. April 2021
Bi, Ch, If, Ph (LK/GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Freitag, 30. April 2021
D (LK/GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)

Mai

- * Montag, 3. Mai 2021
Ku, Mu, Ek, Ge, Pl, SW, ER, KR (GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Dienstag, 4. Mai 2021
M (LK/GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Mittwoch, 5. Mai 2021
S0 (GK) schriftliches Abitur (Abitur 2021)
- * Freitag, 7. Mai 2021
Nachschreibetermine schriftliches Abitur (Abitur 2021) bis Freitag, 21.05.2021
- * Donnerstag, 13. Mai 2021
Christi Himmelfahrt (Ferientag, unterrichtsfrei)
- * Freitag, 14. Mai 2021
beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
- * Samstag, 15. Mai 2021
(rh)einblicke #106
- * Donnerstag, 20. Mai 2021
Deutsch Zentrale Klausur (EF)
- * Freitag, 21. Mai 2021
Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen (Abitur 2021)
- * Dienstag, 25. Mai 2021
Pfingstferien (unterrichtsfrei)
- * Mi, 26.05.21 13:45 - 15:15
Einleitende Konferenz mdl. Abiturprüfungen (Abitur 2021), anschließend FPAs
- * Donnerstag, 27. Mai 2021
mündliche Abiturprüfungen viertes Fach (Abitur 2021) vorläufig!

- * Freitag, 28. Mai 2021
Mathematik Zentrale Klausur (EF)

Juni

- * Donnerstag, 3. Juni 2021
Fronleichnam (Ferientag, unterrichtsfrei)
- * Freitag, 4. Juni 2021
beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
- * Sa, 12.06.21 19:30 - 13 Juni 00:30
Jubiläumsfeier Mülheimer Wassersport e.V.
- * Dienstag, 15. Juni 2021
Nachprüfungen 1. bis 3. Abiturfach (Abitur 2021) ganztägig
- * Mittwoch, 16. Juni 2021
Nachprüfungen 1. bis 3. Abiturfach (Abitur 2021) nachmittags
- * Dienstag, 22. Juni 2021
Mdl. Prüfungen im 1. Prüfungsteil (Externenabitur 2021)
- * Donnerstag, 24. Juni 2021
Mdl. Prüfungen im 1. Prüfungsteil (Externenabitur 2021)
- * Fr, 25.06.21 14:00 - 15:00
Zeugnisausgabe (Externenabitur 2021)
- * Montag, 28. Juni 2021
Zeugniskonferenzen Klasse 5 bis Stufe Q1 (Studententag, kein Unterricht)

Juli

- * Freitag, 2. Juli 2021
Zeugnisausgabe
- * Montag, 5. Juli 2021 - 17. August
Sommerferien 2021